

Auch Vierbeiner kann der Schlag treffen

Was Besitzer über Schlaganfälle bei Hunden wissen sollten und wie sie sich vom peripheren Vestibularsyndrom unterscheiden

Hannover, 6. Mai 2020. Der Schlaganfall ist beim Menschen eine der häufigsten erkrankungsbedingten Todesursachen in Deutschland. Circa 200.000 Fälle werden jedes Jahr verzeichnet. Am Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai informiert die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe daher bundesweit über die Erkrankung. Und diese kann nicht nur Menschen betreffen. Denn auch bei Hunden kann aufgrund von Gerinnseln oder blockierten Arterien die Blutzufuhr im Gehirn abrupt gestoppt werden. „Je nachdem, welche Hirnregion betroffen ist, kann es zu verschiedenen Symptomen kommen. Einige Tiere haben einen Krampfanfall, andere zeigen Gleichgewichts-, Bewusstseins- oder Gangstörungen. Sogar ein Bewusstseinsverlust kann Folge eines Schlaganfalls sein“, erklärt Melanie Ahlers, Tierärztin bei der AGILA Haustierversicherung. Schlaganfälle sind bei Hunden zum Glück sehr selten. Bemerken Halter jedoch Anzeichen, sollten sie schnellstmöglich zum Tierarzt oder in die Tierklinik fahren, denn es besteht Lebensgefahr und die Möglichkeit von langfristigen Folgeschäden. Die Behandlung hängt von den Ursachen des Schlaganfalls ab. Oftmals begünstigen andere Erkrankungen wie Stoffwechselstörungen, Herzkrankheiten oder Gerinnungsstörungen, dass ein Gerinnsel entsteht. Nach einer gründlichen Untersuchung kann der Tierarzt meist den Auslöser bestimmen und diesen wenn möglich behandeln. Im hohen Hundesalter erhöht sich das Schlaganfallrisiko, da bei alten Vierbeinern einige zugrunde liegende Erkrankungen häufiger auftreten. Regelmäßige Kontrollen beim Tierarzt sind daher umso wichtiger, damit diese rechtzeitig erkannt und behandelt werden können.

Häufiger als ein Schlaganfall tritt bei Vierbeinern ein peripheres Vestibularsyndrom auf und versetzt Halter schnell in Alarmbereitschaft. Denn die Symptome können denen eines Schlaganfalls gleichen: Taumeln,

Kontakt:
Franziska Obert, PR und Marketing Managerin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de

Schiefhaltung des Kopfes oder im Kreis laufen. „Auch wenn dieses Krankheitsbild teilweise sehr beunruhigend aussieht, muss es das nicht unbedingt sein“, erklärt AGILA-Tierärztin Melanie Ahlers. „Verschiedene Störungen des Innenohrs können die Ursache sein.“ Diese werden beispielsweise durch Ohrentzündungen, Schilddrüsenunterfunktionen aber auch Tumore hervorgerufen. Auch das Alter der Hunde spielt eine Rolle: Bei älteren Artgenossen können abseits der oben genannten Auslöser vermehrt Störungen im Innenohr entstehen. In diesen Fällen spricht man von einem geriatrischen Vestibularsyndrom – einer Unterform des peripheren Syndroms. „Bei diesem sind die Ursachen noch nicht einwandfrei medizinisch geklärt. Vermutet wird aber ein Missverhältnis bei der Innenohrflüssigkeit“, erklärt Ahlers.

Leiden Vierbeiner unter einem peripheren Vestibularsyndrom, empfinden sie mitunter in etwa das, was Menschen fühlen, wenn sie sich schnell und lange im Kreis gedreht haben. Salopp gesagt haben sie einen Drehwurm.

Entwarnung für die Halter: Häufig lässt sich ein peripheres Vestibularsyndrom gut behandeln. Besitzer sollten sich daher gemeinsam mit dem Tierarzt auf die Suche nach dem Auslöser machen, damit ihre Tiere schnell wieder sicher auf allen vier Pfoten stehen.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feierte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 300.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2020 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.